

DIE BRÜCKE

EVANGELISCH IN INNSBRUCK UND UMGEBUNG

DANKBARKEIT ALS GRUNDHALTUNG

Wort der Pfarrerin von Assunta Kautzky ... S. 3

SIE HABEN DIE WAHL!

Informationen zur Wahl der Gemeindevertretungen ... S. 5

DER GOTTESDIENST

Für Einsteiger*innen und Fortgeschrittene ... S. 6 + 7



Danke für die Spenden für den Gustav-Adolf-Verein!

In der letzten Brücke haben wir um Unterstützung für den Gustav-Adolf-Verein gebeten. Der Spendenbetrag erbrachte 572 Euro in der Christuskirche und 750 Euro in der Auferstehungskirche. Im Namen der beiden Innsbrucker Pfarrgemeinden bedanken wir uns für die Unterstützung!

Ihr Redaktionsteam

Spenden-Aufruf für die Arbeit der Klinik-, Gefängnis- und Altenheimseelsorge

Auch dieses Jahr dürfen wir uns wieder mit der Bitte an Sie wenden, die Arbeit der Klinik-, Gefängnis- und Altenheimseelsorge zu unterstützen. Als ehren- und hauptamtliche Seelsorger*innen versuchen wir Menschen in unterschiedlichen Lebenslagen bestmöglich zu begleiten und zu unterstützen. Dafür braucht es auch finanzielle Ressourcen für Grußkarten, Geschenke, kleine Aufmerksamkeiten, für besondere Anlässe, für Menschen in finanzieller Not und für die Weiter- und Fortbildung unserer ehrenamtlichen Seelsorger*innen.



Die Anmeldung zum Lehrgang 2024 zur Ausbildung ehrenamtlicher Seelsorger*innen ist ab sofort bis zum 24. November 2023 möglich. Zur Auswahl stehen wieder drei Ausbildungswege: für die Altenheimseelsorge, die Krankenhauseelsorge und für die Mobile Hauseelsorge. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei:

Hannah Hofmeister

(Altersheimseelsorge und mobile Hauseelsorge)

0699/18877570

hannah.hofmeister@auferstehungskirche.at

Ulrike Swoboda

(Krankenhauseelsorge)

0699/10709630

ulrike.swoboda@tirol-kliniken.at

Leider erfahren wir nicht immer, wenn Angehörige in ein Wohnheim zugezogen sind oder sich in einem Krankenhaus befinden. Wir sind dankbar, wenn Sie uns anrufen und wissen lassen, wenn jemand Besuch wünscht.

Vielen herzlichen Dank!

Ihre Pfarrerrinnen Hannah Hofmeister und Ulrike Swoboda

Foto: epd Bild/Gemeindebrief

Fragen zum Religionsunterricht Ihres Kindes?

Bitte zögern Sie nicht, bei Unklarheiten oder organisatorische Schwierigkeiten rund um den Religionsunterricht zu Schulbeginn mit der Pfarrkanzlei Ihrer Gemeinde Kontakt aufzunehmen. Je früher wir davon erfahren, desto leichter können wir Lösungen finden!

Foto: svklimkin (pixabay)



INHALT	■ Aktuelles	Seite 2	■ Buchtip, Minutengeschichte	Seite 10
	■ Wort der Pfarrerin	Seite 3	■ 12 Jahre JSBM	Seite 11
	■ Aktuelles	Seite 4	■ Kinder	Seite 12 + 13
	■ Wahl der Gemeindevertretungen	Seite 5	■ Jugend	Seite 14
	■ Der Gottesdienst	Seite 6 + 7	■ Freud und Leid, Impressum	Seite 15
	■ Termine	Seite 8 + 9	■ Gottesdienste	Seite 16

Dankbarkeit als Grundhaltung

Es gibt eine alte Geschichte, die davon erzählt, wie eine weise Frau einem mit seinem Leben unzufriedenen Bauern riet, jeden Morgen eine Handvoll Bohnen in seine linke Hosentasche zu stecken. Immer, wenn er während des Tages etwas Schönes erlebte, wenn ihm etwas Freude bereitete, wenn er für etwas dankbar war, sollte er eine Bohne aus der linken Hosentasche in die rechte geben. Anfangs kam das nicht häufig vor. Aber von Tag zu Tag wurden es mehr Bohnen, die von der linken in die rechte Hosentasche wanderten. Der Duft der frischen Morgenluft, der Vogelgesang, das Lachen seiner Kinder, das gute Mittagessen, das nette Gespräch mit einem Nachbarn ... Bevor er zu Bett ging, betrachtete er die Bohnen in seiner rechten Hosentasche. Bei jeder Bohne konnte er sich an ein schönes Erlebnis erinnern. Dann schlief er zufrieden und glücklich ein – auch an den Tagen, an denen er nur eine einzige Bohne in seiner rechten Hosentasche fand.

Wir schauen meist auf das, was nicht in Ordnung ist, auf das, was uns fehlt, und auch auf das, wo wir Fehler machen. In einer Zeit, wo wir so viel über Klimawandel und Umweltzerstörung wissen und so viel über Ungerechtigkeit und Kriege hören, dass sich oft eine depressive Hilflosigkeit ausbrei-

tet, die niemandem nützt, ist es wichtig, manchmal innezuhalten und einfach „Danke“ zu sagen: für die Schönheit der Natur – wie der Blick auf die Serles am Deckblatt dieser Ausgabe, für die Menschen, die uns nahe stehen, für unser Zuhause und den Frieden in unserem Land, für die Bildungsmöglichkeiten und die gute medizinische Versorgung und dafür, dass wir frei unsere Meinung sagen und unseren Glauben ungehindert leben können.

Dankbarkeit als Grundhaltung bedeutet, den Blickwinkel zu ändern und gute Dinge und Erfahrungen nicht für selbstverständlich zu nehmen, sondern sie sich bewusst zu machen und dadurch mehr zu schätzen. Diese Grundhaltung der Dankbarkeit kann man einüben, wie der Bauer in unserer Geschichte das mit Hilfe der Bohnen getan hat. Auch wenn man gerade traurig ist oder Sorgen hat und es einem schwer fällt, zu sehen, wofür man dankbar sein könnte. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass es hilft, grade in einer schweren Zeit ganz bewusst zu überlegen, wofür ich trotzdem dankbar sein kann, denn der Blick auf die Dinge, die trotzdem schön sind und gut, verhindert, dass man im Sumpf der Sorgen untergeht. Es ist sogar wissenschaftlich erwiesen, dass dankbare Menschen aus-

geglicherer, seelisch gesünder und auch glücklicher sind.



Als Christen können wir Gott begegnen im Danken. Jede/r hat Gelegenheit für Gottesbegegnungen in scheinbar kleinen, alltäglichen Dingen, die es zu erkennen gilt: in der schönen Natur, in der liebevollen Zuwendung anderer Menschen, im Auflösen einer schwierigen Lebenssituation, in einem intensiven Gebet. Oft ist Gottes Wirken nur im Rückblick erkennbar. Wenn man so etwas begreift, kann man gar nicht anders, als bewusst „danke“ zu sagen, aus der Freude darüber, wie Gott in meinem persönlichen Leben wirkt! Mit dem bewussten Danken wende ich mich Gott zu, öffne mich für seinen Geist. Aus diesem Dankbarsein heraus fällt es mir leichter, mit anderen zu teilen – ohne die Angst, dass Teilen ärmer macht, denn es macht auch reicher. Es macht die Welt heller und es bringt uns mit Gott in Beziehung, wenn wir ihm danken für alle guten Gaben und für die Menschen, mit denen wir verbunden und beschenkt sind. So wünsche ich Ihnen und uns allen, dass wir Tag für Tag mehr Bohnen in der rechten Hosentasche finden!

Ihre Pfarrerin Assunta Kautzky

Ökumenische Gastfreundschaft vom Feinsten

Während der Restaurierungszeit der Auferstehungskirche dürfen wir in der benachbarten katholischen Pauluskirche unsere Gottesdienste feiern und sind sehr dankbar dafür! Wir wurden dort gastfreundlich aufgenommen und haben unsere eigene Kirchenseite, wo wir alle unsere vertrauten Gegenstände stehen lassen dürfen.

Beim ersten Gottesdienst am 11. Juni, den Lektorin Anke Hoffmann mit uns feierte, ließ es sich Pfarrer Paul Kneussl nicht nehmen, uns herzlich zu begrüßen.

Pfarrerin Assunta Kautzky



Personelle Veränderungen in der Christuskirche

Danke, liebe Annemarie!

Annemarie Goldbrich ist 2016 nach Innsbruck gekommen, um ihren Master in Psychologie zu machen. Wir haben unsere Chance gewittert – und sie als Kinder- und Jugendreferentin für die Christuskirche gewinnen können. Seit fast sieben Jahren schon feiert sie jetzt Zwergerl- und Familiengottesdienste mit uns, leitet das Kindergottesdienstteam, trifft sich mit den größeren Kindern sonntags zu „Kiki 180°“, organisiert die Aktivitäten der Konfizeit, leitet den Jugendkreis, kümmert sich um die Jugend-Mitarbeiter*innen, hat Angebote für Junge Erwachsene gesetzt und vieles andere mehr. Als Lektorin ist sie auch ehrenamtlich für die Gemeinde aktiv. Jetzt möchte sie sich nach neuen Herausforderungen umsehen. Am 30. September beendet sie darum ihren Dienst.

Am Sonntag, 1. Oktober, im Familiengottesdienst um 9:30 Uhr in der Christuskirche verabschieden wir uns von ihr und sagen ein riesengroßes DANKESCHÖN. Feiert mit!

Pfarrer Werner Geißelbrecht



Pfarramtskandidatin Sara Huber

Ich freue mich sehr, mit 1. September mein Pfarramtskandidatinnen-Jahr in der Christuskirche zu beginnen! Aufgewachsen bin ich mit meinen zwei Geschwistern in Bayern. Für mich war die Konfirmationszeit und meine Zeit als Jugendmitarbeitende sehr prägend. In dieser Phase ist auch mein Wunsch entstanden, Pfarrerin zu werden. Nach dem Abitur wollte ich aber erst einmal etwas von der Welt sehen und habe deshalb mein freiwilliges soziales Jahr in China verbracht. Mein Vikariat habe ich in der Heilandskirche in Graz gemacht. Dort habe ich unter anderem viel in der Jugendarbeit gemacht und mich intensiv mit Kirche im öffentlichen Raum (Pop-up Church) auseinandergesetzt. Ich freue mich darauf, Sie und euch persönlich kennenzulernen und gemeinsam mit Ihnen und euch das Leben der Pfarrgemeinde hoffnungsfroh zu gestalten!

Sara Huber

Am Sonntag, 22. Oktober, begrüßen wir Sara Huber feierlich im Gottesdienst um 9:30 Uhr in der Christuskirche!



Baufortschritt Auferstehungskirche

Am 5. Juni 2023 wurden die Bauarbeiten an unserer Kirche wie geplant gestartet. Mittlerweile wurden die Lampen entfernt, die Bänke demontiert und die verbleibenden Elemente wie Orgel, Altar, Kanzel und Taufstein sorgfältig eingepackt, um sie vor Staub und Schmutz zu schützen. Zudem wurden die Fenster auf der West- und Nordseite ausgebaut. Zurzeit arbeiten ein kleiner Bagger und ein Kleinst-LKW daran, den zweischichtigen Betonboden aus dem Kirchenraum zu entfernen (Foto). Parallel dazu finden fortlaufend Gespräche mit dem Denkmalamt bezüglich der optischen Gestaltung unserer Kirche statt; der Schwerpunkt liegt dabei auf der Farbgebung der Kirche – innen wie außen. Wir planen, während der Restaurierungsarbeiten gemeinsam mit dem Architekten Besichtigungen der Baustelle anzubieten. Wenn Sie daran interessiert sind, bitten wir Sie um verbindliche Anmeldung unter kurator@auferstehungskirche.at.

Wir sind begeistert über den erfolgreichen Fortschritt der Bauarbeiten und freuen uns darauf, unsere wunderbare Kirche in neuem Glanz erstrahlen zu lassen. Vielen Dank für Ihre Unterstützung und Ihr Interesse an diesem wichtigen Projekt! Weiterhin bitten wir Sie um ihre steuerliche absetzbare Spende zur Finanzierung des Projekts

(Abwicklung über das Bundesdenkmalamt):

Empfänger: Bundesdenkmalamt Wien
IBAN: AT07 0100 0000 0503 1050

BIC: BUNDATWW (nur bei Auslandsüberweisungen)

Verwendungszweck: Spendenaktion A364

Wichtig: Vorname, Nachname, Geburtsdatum und Adresse muss auf der Überweisung angegeben sein, damit eine steuerliche Berücksichtigung im Rahmen der Arbeitnehmerveranlagung erfolgen kann. Ihre Spende wird automatisch an das Finanzamt gemeldet.

Foto: Archiv Auferstehungskirche



Sie haben die Wahl!

Wenn Sie diese Ausgabe der „Brücke“ in Händen halten, sind die Wahltage für die Gemeindevertretungen am Sonntag, 1. Oktober 2023 für die Gemeinde Auferstehungskirche (aufgrund der Restaurierungsarbeiten in der Pauluskirche) bzw. der Johanneskirche in Hall in Tirol, und am 15. und 22. Oktober 2023 für die Gemeinde Christuskirche nicht mehr fern. Wir wollen Sie daher im Detail über die Stimmabgabe informieren.

Den Wahlvorschlag, der zugleich als Stimmzettel verwendet werden kann, werden Sie in beiden Pfarrgemein-

den per Post bis spätestens 17. September für die Gemeinde Auferstehungskirche und bis spätestens 1. Oktober 2023 für die Gemeinde Christuskirche erhalten. Wir werden Ihnen in dieser Zusendung auch alle Kandidat*innen mit Bild und Text kurz vorstellen. Jedes wahlberechtigte Gemeindemitglied erhält diese Wahlunterlagen (Wahlvorschlag und Stimmzettel) persönlich adressiert. Die Stimmabgabe kann an den Wahltagen in den Wahllokalen oder durch Briefwahl erfolgen (siehe Punkt 1 unten). Nachstehend finden Sie nähere Informationen zu beiden Varianten.

Stimmabgabe im Wahllokal

In der Gemeinde Auferstehungskirche findet die Wahl am **1. Oktober 2023**, in der Gemeinde Christuskirche findet die Wahl am **15. Oktober und 22. Oktober 2023** statt (zwei Wahlsonntage).

Wahllokale und Wahlzeiten	Christuskirche Innsbruck Richard-Wagner-Straße 4 So, 15.10.2023 und So, 22.10.2023, Jeweils von 10:30-13 Uhr	Auferstehungskirche Innsbruck aufgrund der Restaurierung in der Pauluskirche (Reichenauer Str. 70) So, 01.10.2023 von 17-20 Uhr Johanneskapelle Hall, Gemeinderäume Saline 1 So, 01.10.2023 von 11-12 Uhr
---------------------------	--	--

In den Wahllokalen sorgen Wahlausschüsse für einen geregelten Ablauf und beantworten gerne allfällige Fragen. Da es sich um eine persönliche und geheime Wahl handelt, müssen die Wählerinnen und Wähler selbst ins Wahllokal kommen. Jemand anderen mit der Abgabe seiner Stimme zu beauftragen, ist nicht möglich (auch nicht im engsten Familienkreis). Bitte nehmen Sie zur Sicherheit auch einen Ausweis mit, damit es keine Probleme gibt, wenn Sie den Mitgliedern des Wahlausschusses nicht persönlich bekannt sind. Unser Tipp: Sie bekommen den Stimmzettel und eine Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten schon vor der Wahl ins Haus geliefert. Es spricht nichts dagegen, wenn Sie bereits zu Hause in aller Ruhe Ihre Wahl treffen und mit dem bereits ausgefüllten Stimmzettel ins Wahllokal kommen.

Stimmabgabe durch Briefwahl

Wenn Sie am Wahltag – aus welchen Gründen auch immer – nicht ins Wahllokal kommen können, haben Sie die Möglichkeit, Ihre Stimme per Briefwahl abzugeben. Das kann auf zweierlei Weise geschehen:

1. Ab Vorliegen des endgültigen Wählerverzeichnis (in der Auferstehungskirche am 04.09.2023, in der Christuskirche am 18.09.2023) können Sie bei der zuständigen Pfarrkanzlei schriftlich, telefonisch, per Fax oder per Email bekannt geben, dass Sie briefwählen wollen. Sie erhalten dann die Briefwahlunterlagen per Post. Sie füllen den Stimmzettel aus, wie oben beschrieben, und stecken ihn in das unbeschriftete, kleinere Kuvert. Dieses geben Sie dann in das etwas größere, adressierte und frankierte Kuvert – und ab in den Briefkasten damit. Oder geben Sie Ihr Briefwahl-Kuvert persönlich in der jeweiligen Pfarrkanzlei ab. Aber Achtung: Sie tragen Verantwortung, dass Ihr Briefwahlkuvert spätestens bis Wahlschluss (Auferstehungskirche 01.10.2023, 20 Uhr; Christuskirche 22.10.2023, 13 Uhr) beim Wahlleiter einlangt. Zu spät eingelangte Briefwahlstimmen können nicht mehr berücksichtigt werden.

2. Briefwahl in der Pfarrkanzlei: Sie haben am Wahltag keine Zeit, können aber vorher einmal während der Öffnungszeiten in die jeweilige Pfarrkanzlei kommen. In diesem Fall füllen Sie Ihren Stimmzettel zu Hause aus und kommen damit in die Pfarrkanzlei Ihrer Gemeinde. Dort erklären Sie, dass Sie eine Briefwahlstimme abgeben wollen und erhalten umgehend die erforderlichen Kuverts. Sie stecken Ihren Stimmzettel hinein wie oben beschrieben und geben das Ganze gleich in der Kanzlei wieder ab – damit ist die Wahl für Sie erledigt!

Der Gottesdienst – für Einsteiger*innen und Fortgeschrittene

Halleluja heißt nicht: „Hallo Julia!“

Hand aufs Herz: Zwar haben wir im Konfi-Unterricht gelernt, welches liturgische Element im Gottesdienst an welchem Ort auftaucht, aber das ist bei manchen schon ein bisschen her. Viele feiern gerne mit, aber welcher Vers wann kommt und was er bedeutet, ist manchmal unklar. Die nächsten drei Brücke-Ausgaben helfen weiter! Wir beleuchten Ablauf, Herkunft und Hintergrund des evangelischen Gottesdienstes, damit Sie sich wieder auskennen. Auch für Gottesdienst-Profis sollte das eine oder andere Neue dabei sein. Vielleicht nehmen Sie diese Reihe ja auch zum Anlass, sonntags mal wieder vorbeizuschauen.

Herbst 2023

Winter 2023

Frühjahr 2024

Der „normale“ Sonntagsgottesdienst bis zur Predigt

Der „normale“ Sonntagsgottesdienst vom Abendmahl bis zum Segen

Besondere Gottesdienstformen wie Abendgottesdienst, Taizé-Gebet und Gottesdienste an anderen Orten

Gottesdienst – was ist das eigentlich und warum?

Am Sonntag feiern wir Gottesdienst. Darin findet ein „Gespräch“ statt zwischen Gott und uns Menschen. Gott spricht durch sein Wort (der Bibel) zu uns und wir antworten, indem wir zu Gott beten, ihm Lieder singen und ihn loben. Unsere Gottesdienstordnung geht zurück auf den jüdischen Synagogengottesdienst. Hier liegen die Wurzeln der jungen Christengemeinden, die sich später ausdifferenziert und erweitert haben. Die erste uns bekannte ausformulierte Gottesdienstordnung des Christentums stammt aus dem frühen 2. Jahrhundert. Später trennten sich die Christen in verschiedene Konfessionen und entwickelten eigenständig ihre jeweiligen Ordnungen weiter. Aber einige Elemente waren grundlegend von Beginn an und verbinden alle miteinander: die Lesung aus der heiligen Schrift, die Predigt, das Gebet und das Abendmahl. Zentral war immer schon auch die Gemeinschaft mit Singen, Loben und Danken.

*Evangelische Christ*innen meinen mit „Liturgie“ meist diejenigen Elemente des Gottesdienstes, die in Ablauf und Formulierung mehr oder weniger fix sind – also gesungene Liedverse und Gebete (aber nicht die Predigt). In anderen Konfessionen bezeichnet „Liturgie“ den Gottesdienst insgesamt. Wesentlich ist immer folgendes: Gottesdienst und Liturgie sind die öffentliche Feier des Wortes Gottes, sie unterscheiden sich also vom privaten Gebet daheim.*

Die Grobgliederung

Auch wenn sich manch ein Element zunächst fremd anfühlt: In seiner Struktur ähnelt der Gottesdienst anderen

Treffen von Menschen, die miteinander reden, leben, handeln und feiern wollen. Je nachdem, ob der Gottesdienst mit oder ohne Abendmahl gefeiert wird, unterscheiden wir zwischen drei oder vier Abschnitten:

- Ankommen und Beginnen
- Verkündigung und Bekenntnis
- Abendmahl
- Sendung und Segen



Foto: Archiv Auferstehungskirche

Ankommen und Beginnen

Zu Beginn eines Gottesdienstes läuten die **Glocken** zum Lob Gottes. Wir hören ihre Einladung und folgen ihr. Die Kirchentür markiert dabei den Übergang von „außen“ nach „innen“. Wir treten ein in Gottes Haus, der versprochen hat, im Gottesdienst mitten unter uns zu sein. In dem Moment, wo wir Gottesdienst feiern, ist dieses Haus nicht mehr ein Haus wie jedes andere, sondern es wird zum Gotteshaus. Wir treten ein und grüßen uns, denn wir sind Geschwister im Herrn. Wir finden einen Platz und konzentrieren uns auf unseren Gastgeber.

Nun beginnt die Orgel oder eine andere Musik, das **Präludium** zu spielen. Die Musik öffnet unser Herz, macht das Denken freier. Danach erfolgt durch den Liturgen oder die Liturgin die Eröffnung des Gottesdienstes. Mit dem **Votum** wird deutlich, in wessen Namen wir versammelt sind: Im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Er allein ist der Gastgeber. Als Antwort auf die Einladung singt die Gemeinde ein **Lied**.



Foto: Archiv Christuskirche

In Verbundenheit mit den Psalmen des alten Israel stimmen wir ins **Psalmgebet** ein. In den christlichen Kirchen ist es üblich, den Wechselgesang des **Gloria patri** zum Lob des dreieinigen Gottes anzufügen: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist – wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Im **Kyrie-Gebet** bzw. im **Sündenbekenntnis** legen wir vor Gott ab, was uns innerlich belastet, und bitten Gott um sein Erbarmen, oft in einem gesungenen Vers (Kyrie eleison = Herr, erbarme Dich). In Gottes Namen spricht der/die Liturg*in der Gemeinde seine Vergebung zu: Im **Gnadenspruch** hören wir die schönsten tröstenden Bibelworte, z.B. „Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein!“ (Jesaja 43,1) Wenn das kein Grund zur Freude ist! Im **Gloria-Liedvers** antwortet die Gemeinde und lobt und dankt Gott. Der Eingangsteil schließt mit dem sogenannten **Kollektengebet** (Tagesgebet), das nichts mit der Geldsammlung zu tun hat, sondern unsere Gedanken zu Gott und zum Thema des Tages hin sammeln soll.

Verkündigung und Bekenntnis

Bei einem weltlichen Treffen kommt man nach der allgemeinen Begrüßung vielleicht zur Tagesordnung, zur eigentlichen Absicht des Beisammenseins. Im Gottesdienst liegt diese im Wort Gottes, das wir in bis zu drei **Schriftlesungen** hören.

Damit wir z.B. zu Weihnachten nicht die Ostergeschichte hören, sind die Texte, die gelesen werden, in der sogenannten **Perikopenordnung** vorgegeben. Jedem Sonntag (und auch den Feiertagen) des Kirchenjahres sind Textabschnitte aus dem Alten Testament, aus einem neutestamentlichen Brief und schließlich aus einem der vier Evangelien zugeordnet, so dass sie thematisch zueinander und zum Thema des Sonntags passen. Aus ihr ergibt sich auch das Bibelwort, das in der Predigt ausgelegt und verkündigt wird. Nach der Evangeliumslesung antwortet die Gemeinde mit einem gesungenen **Halleluja** (übersetzt: Lobet den Herrn!). Im **Glaubensbekenntnis** bekennen wir einander und vor Gott unseren christlichen Glauben. Unser „apostolisches Glaubensbekenntnis“ geht zurück auf ein altes römisches Taufbekenntnis aus dem 2. Jahrhundert. Es eint uns mit der katholischen Kirche, auch wenn der Text des Schlussteils dort lautet: „Ich glaube an die heilige katholische Kirche“ (statt „christliche Kirche“).

In der Passionszeit wird das Halleluja durch ein gesungenes Amen ersetzt. Auch andere Elemente der Liturgie können nach Anlass variieren.

Jetzt kommt die **Predigt**. Wir Pfarrer*innen sagen spaßeshalber: „Es ist erlaubt, über alles mögliche zu predigen, nur nicht über 15 Minuten!“ Aber im Ernst: die Predigt ist gerade im evangelischen Gottesdienst ein zentraler Teil – geht es doch darum, das Wort Gottes in unserer Lebenswirklichkeit auszulegen. Eine gute Predigt kann über die ganze Woche Gedanken anregen und Kraft geben.



Renate Wetjen sind diese liturgischen Elemente wichtig:

Die Einstimmung mit Wochenspruch nach Eingangsmusik; die Predigt, gerne etwas kürzer und anschließend ruhige Musik zum Nachhören; die Fürbitten (auch für spezielle Anliegen unserer Gemeinde); der Segen und Auftrag: „Seid ein Segen für andere...“; aber auch Musik und Gesang, denn „das braucht unsere Seele, um so viel Wort zu verkraften.“

Sie, geehrte Leser*innen, müssen sich noch etwas gedulden, bis wir Ihnen in der Adventbrücke erklären, was es mit dem Abendmahl und Schlussteil des Gottesdienstes auf sich hat. Seinen Segen wünschen wir Ihnen schon jetzt!

Text: Rainer Dahnel und Silke Dantine

GLAUBE UND GOTTESDIENST

ACHTUNG! Geänderte Gottesdienstzeiten während der Restaurierungsphase der Auferstehungskirche

Während der Restaurierungsphase bis Ende Oktober oder November feiern wir unsere Gottesdienste an jedem Sonntag um 18 Uhr in der benachbarten Pauluskirche, Reichenauerstr. 70.

Familiengottesdienste Auferstehungskirche/ Johanneskirche Hall

Am 01.10. feiern wir um 10 Uhr in der Johanneskirche Hall i.T., Saline 1, Familiengottesdienst. Anschließend Agape, während dessen haben alle Gemeindeglieder (ab 14 Jahre) noch bis 12 Uhr die Möglichkeit, unsere neue Gemeindevertretung zu wählen.

Christuskirche

10.09., 9.30 Uhr: Schulbeginn mit Segnung der Schulanfänger*innen
01.10., 9.30 Uhr: Erntedank mit Verabschiedung und Entpflichtung von Jugendreferentin Annemarie Goldbrich, anschließend Kirchenlauf und gemeinsamen Mittagessen „Speisung der 5000“ im Kirchengarten oder Gemeindesaal.

Kinder- und Krabbelgottesdienste

Auferstehungskirche

Der Kinder- und Krabbelgottesdienst bleibt auch in der Restaurierungsphase sonntagvormittags in den Räumlichkeiten bei der Auferstehungskirche (Gemeindesaal im UG des Pfarrhauses oder im Garten). Nächste Termine: 17.09., 15.10, 19.11, 17.12., jeweils um 10 Uhr.

Christuskirche

Kindergottesdienst wieder ab 17.09. jeden Sonntag parallel zum Erwachsenengottesdienst um 9.30 Uhr. Für die Kleinsten und ihre Lieben steht der Kinderraum in der Kirche zur Verfügung. Zwergerlgottesdienste finden am 16.09. und 21.10. um 10.30 Uhr statt.

Musikalische Andacht

Johanneskirche Hall

Von der Gemeinde für die Gemeinde, jeden 4. Sonntag im Monat um 10 Uhr: 24.09., 22.10., 26.11.

Gottesdienste in Seniorenheimen

12.10., 10 Uhr: Magdalenengarten, städtische Heime Hall
13.10., 10.30 Uhr: Wohnheim Lohbach
20.10., 10.30 Uhr: Wohnheim Reichenau

20.10. 14.30 Uhr: Seniorenheim St. Raphael
22.10., 10 Uhr: Wohnheim Saggen
24.10., 10 Uhr: Wohnheim Pradl
24.10., 15 Uhr: Seniorenresidenz Veldidenapark
25.10., 10.30 Uhr: Wohnheim Tivoli

Termine erfragen Sie auf www.auferstehungskirche.at oder bei Pfrin. Hannah Hofmeister: 0699/18877570.

Feier der runden Geburtstage

Auferstehungskirche

03.09., 18 Uhr: Gottesdienst mit Feier der runden Geburtstage des letzten Jahres in der r.k. Pauluskirche.

Gottesdienste mit Gastpredigt

Christuskirche

24.09.: 20 Jahre Sozialwort der Kirchen mit Gastpredigt von Willi Guggenberger.
31.10.: Es predigt Hildegard Anegg, Leiterin der Klinikseelsorge Innsbruck, um 9.30 Uhr in der Christuskirche und um 18 Uhr in der Kreuzkirche Völs.

Entpflichtung von Kinder- und Jugendreferentin Annemarie Goldbrich

Christuskirche

01.10., 9.30 Uhr: Im Rahmen des Familiengottesdienstes zu Erntedank, im Anschluss: Kirchenlauf und gemeinsames Mittagessen „Speisung der 5000“.

Gottesdienst mit besonderer Musik

Christuskirche

15.10., 9.30 Uhr: Mit Gordon Safari und dem Ensemble BachWerkVokal Salzburg. Nach dem Gottesdienst von 10.30-13 Uhr: 1. Wahlsonntag (Wahl der Gemeindevertretung, siehe Info Seite 5).

Begrüßung von Pfarramtskandidatin

Sara Huber

Christuskirche

22.10., 9.30 Uhr: Feierliche Begrüßung von Pfarramtskandidatin Sara Huber, mit musikalischer Begleitung der Combo. Nach dem Gottesdienst von 10.30-13 Uhr: 2. Wahlsonntag (Wahl der Gemeindevertretung, siehe Info Seite 5).

Kirchweihfest Völs

22.10., 10 Uhr, r.k. Emmauskirche: Ökumenischer Gottesdienst und Kirchweihfest mit Pfarrer Christoph Pernter und Kuratorin Maria Kalcsics.

Reformationsgottesdienst im Krankenhaus

29.10., 10 Uhr, Nikolauskapelle im Kinder- und Herzzentrum, Haus 5.

Gottesdienste am Reformationstag

31.10., 9.30 Uhr: Christuskirche (mit Gastpredigt von Hildegard Anegg, Leiterin der Klinikseelsorge Innsbruck, und Pfr. Werner Geißelbrecht)
31.10., 18 Uhr: Kreuzkirche Völs (mit Gastpredigt von Hildegard Anegg, Leiterin der Klinikseelsorge Innsbruck, und Pfr. Werner Geißelbrecht)
31.10., 18 Uhr: Pauluskirche (mit Pfarrerin Hannah Hofmeister)

Allerheiligen

01.11., 14 Uhr: Ökumenische Andacht für die Angehörigen der Verstorbenen auf dem Völser Friedhof, mit Pfarrerin Silke Dantine & Pfarrer Christoph Pernter.
01.11., 14.30 Uhr: Andacht für Trauernde am Evangelischen Teil des Westfriedhofs, mit Pfarrer Werner Geißelbrecht.

Gottesdienst mit Angelobung der neuen Gemeindevertretung

Entpflichtung der alten und Angelobung der neuen Gemeindevertretung der Auferstehungskirche am So, 12.11., entweder um 10 Uhr in der Auferstehungskirche oder um 18 Uhr in der Pauluskirche (je nach Baufortschritt).

Ökumenischer Gottesdienst

R.k. Pfarrkirche Saggen

Am So, 12.11. um 10.15 Uhr predigt Pfr. Werner Geißelbrecht in der r.k. Pfarrkirche Saggen. In der Christuskirche findet kein eigener Gottesdienst statt, alle sind herzlich in die r.k. Pfarrkirche eingeladen!

Ewigkeitssonntag

Mit Gedenken an die Verstorbenen des zurückliegenden Jahres:
26.11., 9.30 Uhr: Christuskirche
26.11., 10 Uhr: Auferstehungskirche
26.11., 10 Uhr: Johanneskirche Hall

RUND UM DEN GOTTESDIENST

Kirchenkaffee

Auferstehungskirche

Erst nach der Restaurierung wieder an jedem Sonntag nach dem Gottesdienst.

Christuskirche

Jeden Sonntag nach dem Gottesdienst im Gemeindesaal oder Garten.

Johanneskirche Hall

Jeden Sonntag nach dem Gottesdienst.

Kreuzkirche Völs

Nach jedem Gottesdienst im Clubraum des Gemeindehauses.

Büchertisch**Auferstehungskirche**

Während der Restaurierung geschlossen, für individuelle Bücherwünsche ist Anke Hoffmann erreichbar unter: buechertisch@auferstehungskirche.at

Speisung der 5000**Christuskirche**

Gemeinsames Mittagessen nach dem Familiengottesdienst und Kirchenlauf zu Erntedank am 01.10. um ca. 12.30 Uhr.

**GLAUBE,
SPIRITUALITÄT &
GEMEINSCHAFT****Bibelgesprächskreis Hall**

Gespräche über Gott und die Welt mit Pfarrerin Assunta Kautzky: Mi, 14:30-16 Uhr, Gemeinderaum Hall (Saline 1) Termine: 13.09., 11.10., 15.11.

Ökumenische Bibelrunde Patsch

Mit Lektor Felix Murauer und Pfarrer Norbert Gapp, donnerstags um 17 Uhr im Widum Patsch. Neue Termine erfragen Sie bitte bei Felix Murauer (Tel. 0676/7777385).

Gebetskreis Kreuzkirche Völs

Der Gebetskreis trifft sich unregelmäßig donnerstags um 17.30 Uhr im Clubraum. Bei Interesse bitte im Pfarramt der Christuskirche melden.

Taizé-Gebet Christuskirche

Gemeinsames Beten, Singen und Stille halten, jeden 1. Dienstag im Monat von 19-20 Uhr in der Christuskirche. Termine: 05.09., 03.10., 07.11.

Chor der Christuskirche

Jeden Montag während der Schulzeit von 19-20:30 Uhr im Gemeindesaal der Christuskirche (in den Ferien keine Chorproben!). Erster Termin nach den Sommerferien: 11.09.; Neuzugänge nach Absprache mit Chorleiter Thorsten Weber: weberthor@gmail.com

Basarkreis Auferstehungskirche

Der Basarkreis „Angelika und die Wilden 13“ trifft sich jeden 1. Donnerstag im Monat um 16 Uhr im Gemeinderaum. Wir planen, basteln, ratschen. Neuzugänge sind immer willkommen. Kontakt: Angelika Lorenz, 0680/1431422 oder angelika.lorenz@gmx.at

Frauengesprächskreis unterwegs

Ausflug am Sa 23.09. ins östliche Mittelgebirge: Rinn-Judenstein-Aldrans, Treffpunkt um 9.30 Uhr am Hauptbahnhof Innsbruck bei der Apotheke. Busfahrt, Wanderung, Kirchenbesuch und gemeinsames Mittagessen. Informationen und Anmeldung bis 10.09. bei Helga Fritz: 0676/5734416, helga.fritz@outlook.at

Kirchenlauf Christuskirche

Am 01.10. laufen wir nach dem Familiengottesdienst für Menschen, denen die Teuerung das Leben besonders schwer macht. Von 11.11 bis 12.11 Uhr wird die Runde um den Kirchenblock (ca. 530 Meter) so oft wie möglich absolviert. Wer mitläuft, sucht sich selbst Sponsor*innen aus dem Familien- und Freundeskreis. Wer sponsert, sagt einen Geldbetrag zu, mit dem er den/die Läufer*in für jede geschaffte Runde belohnt.

Begegnungstag der EVA

Die Evangelische Frauenarbeit lädt am 11.11. zum Begegnungstag in Salzburg ein. Thema: Glaube, Hoffnung und Liebe in Zeiten von Krisen mit Oberkirchenrätin i. R. Dr. Hannelore Reiner. Das DLT (Diözesanes Leitungsteam) wird wieder für 4 Jahre gewählt. Info bei Helga Fritz: 0676/5734416, helga.fritz@outlook.at

**Konstituierende Sitzungen der neuen
Gemeindevertretungen**

Christuskirche: Di, 30.11., um 19 Uhr im Gemeindesaal der Christuskirche / Auferstehungskirche: Mi, 15.11., um 18.30 Uhr im Gemeindesaal der Auferstehungskirche. Die Sitzungen sind öffentlich, auch Gäste sind willkommen, haben allerdings kein Stimmrecht.

KINDER

Alle Termine für Kinder auf Seite 12 + 13.

**JUGENDLICHE & JUNGE
ERWACHSENE****Jugendtreff**

Alle Jugendliche, die Interesse am Jugendtreff haben, treffen sich am 16.09. um 18.30 Uhr mit Sarah Huber zum Planen der gemeinsamen Vorhaben.

Spirituelle Tankstelle

Gesprächskreis für junge Erwachsene mit Pfarrerin Kautzky über „Gott und die Welt“. Termine unregelmäßig, nach Absprache; Auskunft: 0699/18877533.

SENIOR*INNEN**Komm, tanz mit!**

Wer Freude an Bewegung und Musik in fröhlicher Gesellschaft hat, trifft sich im Gemeindesaal der Christuskirche. Termine: 20.09., 04.10., 18.10., 15.11., 29.11., 13.12.; Kontakt Edeltraud Marschall: 0664/9566909.

Seniorenbüro: Jour fixe

10.10., 17 Uhr, Institut für Experimentalphysik: Führung durch die Sammlung historischer Objekte mit Prof. Dr. Armin Denoth. 14.11., 16 Uhr, Gemeindesaal Christuskirche: Gilbert Habringer, Pionier der Flugrettung Innsbruck, Pilot des Notarzthubschraubers Christophorus 1 und Flugbetriebsleiter spricht über seine jahrzehntelange Arbeit, Menschen zu helfen.

KULTUR & BILDUNG ...**Konzert: COELI et TERRA**

Sa, 30.09., 19.30 Uhr, Kreuzkirche Völs Konzertabend mit den Ensembles „Rosarum Flores“ und „Cantharsis“. Instrumentalmusik sowie geistliche und weltliche Vokalwerke aus dem Umkreis der Innsbrucker Hofkapelle. Veranstalter: Kulturkreis Völs, freiwillige Spenden erbeten.

Erste Hilfe Kurs

Für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende und darüber hinaus Interessierte. Am Fr, 06.10., von 15-19.30 Uhr im Gemeindesaal der Christuskirche. Für Mitarbeitende der Pfarrgemeinde Christuskirche übernimmt die Gemeinde die Kursgebühr in Höhe von 40 Euro. Alle, die es sich gut leisten können, bitten wir um eine Kostenbeteiligung. Anmeldung im Pfarramt der Christuskirche erbeten.

Vortrag mit Sumaya Farhat Naser

Di, 24.10., 19 Uhr, Haus der Begegnung Im Jahr 2024 bereiten Frauen aus Palästina die Liturgie für den Weltgebetstag vor. Sumaya Farhat Naser, eine christliche Palästinenserin und Buchautorin, gilt als eine der bedeutendsten Friedensaktivistinnen, die sich um die Versöhnung im Heiligen Land bemüht.

**TEACH PEACE: Montessori Friedenskonzert
So, 19.11., 17 Uhr, Haus der Musik**

Zum heurigen Montessori Friedenskonzert sind ukrainische und befreundete Musiker*innen eingeladen. Ein vielfältiges, bewegendes länder- und altersübergreifendes Programm entlang des so wichtigen Themas Frieden.

Buchtip

Café Schindler

von Meriel Schindler

Kennen Sie das Café „Das Schindler“ auf der Maria-Theresien-Straße neben dem Kaufhaus Tyrol? Besuchen Sie es einmal und lesen Sie das Buch „Café Schindler“ dazu. Sie können (und sollten) das Buch natürlich auch lesen, ohne das Café zu kennen.

Denn so oder so werden Sie von Meriel Schindler mithineingenommen in die Geschichte ihrer jüdischen Familie. Nach dem Tod ihres Vaters 2017 geht die Autorin all den fantastischen, schillernden, beklemmenden und nachdenklich machenden Geschichten nach, die Kurt Schindler Zeit seines Lebens beharrlich und immer wieder erzählte. Was ist dran an den Erzählungen einer „verkrachten“

Existenz, wie ihr Vater eine war? Ist ihre Familie Schindler tatsächlich verwandt mit dem Oskar Schindler, der während des zweiten Weltkriegs zusammen mit seiner Frau hunderten jüdischen Zwangsarbeitenden das Leben rettete? Oder mit Schriftsteller Franz Kafka, wie ihr Vater behauptet? Oder gar mit Eduard Bloch, dem jüdischen Hausarzt Adolf Hitlers?



Klar und unbestritten ist, dass ihre Familie das Café Schindler in Innsbruck nach dem ersten Weltkrieg zu einer bekannten, gut und gern besuchten Adresse machte.

Für all die anderen Fragen begibt sich Meriel Schindler auf die abenteuerliche Suche nach exzellent recherchierten Antworten und findet die berührende, erschrocken machende und faszinierende Geschichte ihrer jüdischen Familie. Eine Geschichte, die nicht nur die Geschichte der Juden und Jüdinnen in Innsbruck erzählt, sondern auch die der österreichisch-ungarischen Monarchie.

Ein lesenswertes Buch mit einer gelungenen Verbindung von Geheimnis und Versöhnung, im Großen und im Kleinen.

Text: Jutta Reuner

Foto: 13059700 (pixabay)

Sie schaut wenigstens nicht weg

Minutengeschichte von Bernd Hof

„Schau, Mama“, sagt das kleine Mädchen ganz laut, „schau, Mama, der geht so komisch.“ Ich schau auch in die Richtung, in die sie zeigt, und sehe: Tatsächlich, der Mann ein paar Meter weiter bewegt sich mühsam ruckartig dahin. „Psst,“ sagt die Mutter, „sei still, der geht dich nichts an.“ Der Mann mit Gehbehinderung bleibt stehen. Er wendet sich zu der Frau. „Doch,“ sagt er, „ich gehe sie etwas an. Sie schaut wenigstens nicht weg.“

Ich fühle mich betroffen. Schließlich hab ich ja auch den Blick rasch abgewandt, wie ich es als Kind gelernt habe: Einen Menschen mit Behinderung starrt man nicht an, das wäre ihm peinlich. Am besten schaut man an ihm vorbei, hab ich gelernt. Dass das dem Betroffenen erst recht weh tut, hat mir niemand gesagt.

Darüber klagen Menschen mit Behinderung: Dass man mit ihnen anders umgeht als mit anderen Menschen. Die einen nehmen sie aus lauter Höflichkeit gar nicht zur Kenntnis, die anderen wollen immer nur helfen. So leidet mancher unter der Reaktion der Umwelt noch mehr als unter der Behinderung selbst und scheut sich, unter Menschen zu gehen.

Einen Menschen mit Behinderung weder anstarren noch wegschauen, sondern ihn einfach ansehen – das wär's! Denn er geht mich ja etwas an – wie jeder Mensch.

Text: Bernd Hof, Foto: epd Bild/Gemeindebrief



0 Happy Day mit vielen Tränen

Die Johann Sebastian Bach Musikschule Innsbruck „feierte“ ihr letztes Schlusskonzert

Als am Dienstagnachmittag, 27. Juni, pünktlich um 17 Uhr im Kirchgarten der Christuskirche vom „Kletterturm“ des Spielplatzes 7 junge Trompeter eine Fanfare anstimmten, war allen Mitwirkenden und dem Publikum klar, dass die Instrumente auf Abschied gestimmt waren. Und trotzdem spürte man in diesem ersten Teil des Abschlusskonzerts der Johann Sebastian Bach Musikschule Innsbruck (JSBM) keinen Moment etwas von der Wehmut, die verständlich gewesen wäre. Sommerliche Kinderlieder von den Bach-Minis und -Kids erklangen dort ebenso wie traditionelle Songs und klassische Konzertstücke von Blockflöten, Gitarren, Trompeten und am Klavier. Die Kleinsten der Musikschule präsentierten gemeinsam mit ihren Lehrer*innen ihr Können und winkten stolz den Eltern, Großeltern und Geschwistern im übervollen Garten zu. Der Wind unter der großen Trauerweide war von froher Musik erfüllt.

Im zweiten Teil des Konzerts in der Kirche fasste Direktorin Bärbel Weber in eindrucksvollen und bewegenden Worten nochmals das schier Unfassbare zusammen und brachte die große Enttäuschung über die fehlende substantielle finanzielle Unterstützung aus Stadt und Land und die daraus resultierende Entscheidung, die Bach-Musikschule nach 12 Jahren erfolgreicher Arbeit schließen zu müssen, zum Ausdruck.

In großer Dankbarkeit erinnerte sie an die vielen gemeinsamen musikalischen Erlebnisse mit ihren 19 Lehrer*innen und fast 300 Schüler*innen von den Kleinsten bis zu Senior*innen. Es ist kaum aufzuzählen, bei wie vielen Veranstaltungen die JSBM gestalterisch vertreten war und

wie viel Freude mit der Musik verbreitet wurde. Immer stand auch soziales Engagement im Mittelpunkt, und so konnten auch gerade im vergangene Jahr zahlreiche Kinder aus der Ukraine kostenlosen Unterricht bekommen. Bärbel Weber bedankte sich bei allen, die zu dieser Erfolgsgeschichte beigetragen haben, von der Pfarrgemeinde als Schulerhalterin, über den Förderverein, den ehrenamtlichen Geschäftsführer Gerhard Hof bis zu allen Lehrer*innen, Schüler*innen und auch den Eltern, die gemeinsam an die Idee der etwas anderen Musikschule JSBM geglaubt haben. Mit minutenlangen Standing Ovations bedankten sich die hunderten Anwesenden und Mitwirkenden in der Kirche ihrerseits bei der Direktorin für ihre unermüdliche Arbeit für ihre Musikschule.

Ganz nach den Grundsätzen der JSBM – Freude am eigenen Musizieren, Freude am Musizieren in der Gemeinschaft und Freude am Musizieren für andere – stand das gemeinsame Ensemblespiel im Mittelpunkt des immer wieder von Dankesreden unterbrochenen aber sehr kurzweiligen Konzertprogramms. Und diese Freude war in allen Teilen zu verspüren. Von Chorgesang und Streichensembles über Blockflöten- und Querflötengruppierungen, Konzert- und E-Gitarren, Saxofon, bis zu Schlagzeug und Jazz-Piano war alles dabei. Die ausgewählten Musikstücke enthielten nachdenkliche Töne, aber stets auch große Fröhlichkeit. Die ganz großen Emotionen gab es beim gemeinsamen „Colors of Peace“ zu spüren, welches unter dem Dirigat von Bärbel Weber und allen Chören und Musizierenden den Konzerttag mit über 500 Besucher*innen und über 100 Aktiven beschloss. Beim anschließenden Feiern im Kirchgarten gab es viel Gelegenheit zum persönlichen Abschied von der besonderen Institution – Johann Sebastian Bach-Musikschule Innsbruck!

Text: Thorsten Weber, Fotos: Gerhard Hof



Das war ...

Familiengottesdienst mit Figurentheater

Wer kennt sie nicht, die Bibel-Geschichte vom kleinen Zachäus der auf einen Baum klettert, um den berühmten Wanderprediger aus Nazareth aus der Nähe sehen zu können? Keiner kann den geldgierigen Zolleinnehmer der Stadt leiden und so ist die Verwunderung groß, als der Wunderprediger ausgerechnet bei Zachäus am Abend einkehrt ...

Zum zweiten Mal (nach ihrer Produktion mit Katharina von Bora und Sophie Scholl) kam das Trio mit einem seiner mittlerweile bundesweit gefragten Theatergottesdienste zu uns in die Christuskirche.



Text und Fotos: Werner Geißelbrecht

Das kommt ...

Zwergergottesdienste

Alle Kinder bis fünf Jahre sind mit ihren Lieben zum Zwergergottesdienst eingeladen: 16.09. und 21.10., jeweils um 10.30 Uhr, anschließend Jause im Gemeindesaal oder bei Schönwetter im Garten.



Kindergottesdienste

Das Kindergottesdienst-Team freut sich auf euch! Für Kinder ab fünf Jahren ab 17.09. jeden Sonntag parallel zum Erwachsenen-Gottesdienst um 9.30 Uhr.



Familiengottesdienste

10.09., 9.30 Uhr: Familiengottesdienst zum Schulbeginn mit Begrüßung und Segnung der Schulanfänger*innen.
01.10., 9.30 Uhr: Familiengottesdienst zu Erntedank mit Verabschiedung und Entpflichtung von Annemarie Goldbrich, im Anschluss Kirchenlauf (Infos siehe Seite 8) und gemeinsames Mittagessen „Speisung der 5000“.

Kiki 180°

Der ganz andere Gottesdienst für Kinder ab der 3. Volksschulklasse in den Jugendräumen der Christuskirche – mit Rätseln, Spielen und Geschichten. Alle Kinder ab der dritten Volksschulklasse sind eingeladen!
Termine: 17.09., 15.10.



Krippenspiel

Alle interessierten Schauspieler*innen für das diesjährige **Krippenspiel in der Christuskirche** (24.12., 15 Uhr) treffen sich am So, 03.12., nach dem Familiengottesdienst zu einer ersten Besprechung. Dort erfahrt ihr weitere Infos. Die Probe und Vorbereitung für das Krippenspiel in der Christuskirche findet am 23.12. statt.

Wie jedes Jahr gibt es auch in Völs ein Krippenspiel (24.12., 15.30 Uhr in der r.k. Emmauskirche)! Wer Interesse hat, daran mitzuwirken, bitte im Pfarramt der Christuskirche melden.

Schätzelfest

Alle Kinder der 2. und 3. Volksschulklassen laden wir zur Schatzsuche ein! Wir suchen einen Schatz, den man gut findet, wenn man sich gemeinsam auf den Weg macht, und der sich immer wieder neu entdecken lässt. Es ist der Glaube an Gott und seine Spuren in unserem Leben. Am Ende feiern wir das Schätzelfest mit Segnung der Kinder am 25. Februar 2024. Termine: 25.11., 20.01., 03.02., 24.02.





Das war ...

Bibelwochenende in der Auferstehungskirche

Am Pfingstwochenende folgten 11 Kinder unserer Einladung, an Bord des "Bibelwochenende-Schiffes" zu kommen. Wir hörten eine Taufgeschichte, gestalteten Wunderblumen mit unserem Taufspruch und erinnerten uns an die vergangenen Jahre, durch die uns Gott schon gut geschifft hat. Um an Bord auch entsprechend gekleidet zu sein, bastelten wir uns Matrosenmützen. Nach getaner Arbeit grillten wir uns noch leckere Würstchen, Brot und Marshmallows. Anschließend jagten im Garten noch Gendarmen die Räuber und in der Kirche suchten wir Schmuggelschiffe, die wertvolle Fracht geladen hatten. Als alle irgendwann doch in ihren Kojen lagen, hörten wir noch eine Gutenachtgeschichte, bei der schon einige Augen zufielen. Den Abschluss des bewegten Wochenendes bildete ein Taferinnerungsgottesdienst, bei dem die Kinder in ihrem Boot durch die ganze Kirche paddelten.

Kinderfreizeit

Heuer stand unsere Kinderfreizeit mit 32 Kindern in Nösslach unter dem Thema „Glück“. Wir fanden uns immer wieder in fünf Glücksgruppen zusammen und näherten uns auf unterschiedliche Weise dem Thema: Beim Bau eines Glücksrades, beim Basteln von Glücksbringern, Glückskerzen, Rubbellosen, Glückstagebüchern und Glückssträhnen. Wir spielten auch „Wo ist mein Glücksschwein?“, Glücks-Activity, „Ich packe meinen Koffer“ ... mit Glücksmomenten und dichteten sogar ein Lied zum Thema Glück. Natürlich kamen auch unsere Standard-Programmpunkte wie Schatzsuche, Schmugglerjagd, Wandern, Casino, Grillen und Singen am Lagerfeuer nicht zu kurz. Am letzten Tag feierten wir noch gemeinsam einen Gottesdienst, zu dem alle Glücksgruppen einen Beitrag gestalteten. Wir Mitarbeitenden waren sehr glücklich mit unseren tollen Kindern und hoffen, dass die kleinen Blessuren bald gut verheilt sind, alle viele lustige Ereignisse in Erinnerung behalten und wir uns möglichst vollzählig im nächsten Jahr in Nösslach wiedersehen!



Text und Fotos: Brita Vesely

Das kommt ...

Jungchar

Meldet sich am 29.09. mit dem Oktoberfest zurück (letzter Freitag im Monat von 16-18 Uhr). Jungchar zum Reformationsfest: Vorsicht: Ausnahmsweise am Dienstag, 31.10., von 16-18 Uhr!

Kinder- und Krabbelgottesdienst

Lust auf Baustelle-Schauen? Der Kinder- und Krabbelgottesdienst bleibt trotz Restaurierung der Auferstehungskirche beim gewohnten Termin und Ort: 17.09., 15.10., 19.11. und 17.12. um 10 Uhr im Gemeindesaal (UG) oder im Garten der Auferstehungskirche.

Familiengottesdienst zu Erntedank und Schulanfang

Am 01.10. um 10 Uhr in der Johanneskirche Hall i.T., Saline 1, anschließend Agape und für alle Gemeindemitglieder (ab 14 Jahre) noch bis 12 Uhr die Möglichkeit, unsere Gemeindevertretung zu wählen.

Krippenspielproben

Immer am Freitag von 16-18 Uhr, Termine: 24.11., 01.12., (08.12. nur bei Bedarf), 15.12., 22.12.



Auf Wiedersehen!

Nach 7 Jahren wird es Zeit, dass ich mein Masterstudium abschlieÙe. Dafür gehe ich in die Bildungskarenz und beende meinen Dienst in der Christuskirche. Danke für die Zusammenarbeit, vor allem an die (jugendlichen) Mitarbeitenden! Es hat mich sehr gefreut, euch Kinder, Jugendliche und Familien ein Stück eures Weges begleiten zu dürfen. Es würde mich sehr freuen, bei meiner Verabschiedung im Familiengottesdienst am 1. Oktober in der Christuskirche mit möglichst vielen von euch fröhlich auf die gemeinsamen Jahre zurückblicken zu können und auf Wiedersehen zu sagen.

Eure Annemarie



Foto: Archiv Christuskirche

The Big Chill

Der gechillte Jahresabschluss für frisch Konfirmierte beider Pfarrgemeinden und alle älteren Jugendliche fand kurz vor Beginn der Sommerferien im Garten der Christuskirche statt. Es war eine schöne Gelegenheit, bei Essen, Trinken, Sport, Musik und Segen zusammenzukommen und die Konfi-Zeit ausklingen zu lassen.

Text: Annemarie Goldbrich, Foto: Werner Geißelbrecht



Sommer auf Nösslach

Um die diesjährige Jugendfreizeit auf den Nösslachjochhütten ganz kurz zusammenzufassen: Ein voller Erfolg! Die etwas längere Version: Egal ob beim gemeinsamen „Laffer“, bei den Geländespielen, beim Singen am Lagerfeuer, bei der Abendandacht, bei der kreativen Arbeit mit Leinwand und Farben, beim Kinoabend oder einfach nur beim Chillen, zusammen konnten viele tolle Momente erlebt werden. Highlights der Freizeit waren sicherlich auch das gute Essen (danke an Assunta und Veronika!), die Wanderung zum Lichtsee und die Sonnenaufgangstour zum Gipfel. So konnten wir mit wenig Schlaf, aber vielen großartigen Erinnerungen nach Hause fahren!

Text und Foto: Isabella Frimmel



Termine

Jugendsamstag Disco-Casino

Disco- und Casinoabend unter dem Motto „Black & White“ für Jugendliche ab 13 Jahren am 11.11.2023 ab 17 Uhr in der Christuskirche. Fragen zum Event und Anmeldung an das Jugendteam der Christuskirche unter: jugend@innsbruck-christuskirche.at
Wir freuen uns auf eure Anmeldungen!
Jakob Dantine & Maya Geißelbrecht

Winterfreizeit Nösslach

Bald ist es wieder soweit. Vom 27.12.2023 bis zum 31.12.2023 findet die Winterfreizeit für Jugendliche von 13 bis 16 Jahren auf den Nösslachhütten statt. Genauere Informationen und Anmeldemöglichkeiten folgen noch. Bei Fragen oder Interesse bitte eine Mail an: noesslachfreizeit@gmail.com
Wir freuen uns, wenn Du dabei bist!

Gottesdienstorte

Christuskirche Innsbruck:

Martin-Luther-Platz, 6020 Innsbruck

Gemeindezentrum Innsbruck:

Technikerstraße 50, 6020 Innsbruck

Kreuzkirche Völs:

Friedensstraße 1, 6176 Völs

St. Georgskapelle Telfs:

Georgenweg 63, 6410 Telfs

Birgitz – röm.-kath. Pfarrkirche:

Dorfstraße, 6092 Birgitz

Seefeld – Seekirchl:

Möserer Straße, 6100 Seefeld

Auferstehungskirche Innsbruck:

Gutshofweg 8, 6020 Innsbruck

R.k. Pfarrkirche St. Paulus (Gottesdienstort während der Restaurierung der Auferstehungskirche): Reichenauerstraße 70, 6020 Innsbruck

Johanneskirche Hall:

Saline 1, 6060 Hall

Widum Neustift im Stubaital:

Dorf 20 (gegenüber Kirche St. Georg)

Pfarrkirche Igls:

Widumweg 4, Igls

Freud *und* Leid

Aus Datenschutzgründen sind in der Online-Version der Brücke an dieser Stelle keine Namen gelistet.

Die Brücke • diebruecke@innsbruck-christuskirche.at | **Impressum** • Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion: Evangelische Pfarrgemeinden Innsbruck | Verlags- & Herstellungsort: 6020 Innsbruck | Druck: Wallig Druck, Innsbruck | Redaktionsteam: Rainer Dahnel, Katharina Nemec, Thorsten Weber. Nachdruck, Verwertung und Vervielfältigung nur nach vorheriger Zustimmung | Titelbild: Hannes Kautzky

Redaktionsschluss der Herbst-Brücke: 9. Oktober 2023

Pfarramt Christuskirche • Richard-Wagner-Straße 4 (Saggen) • Homepage: www.innsbruck-christuskirche.at

Kanzlei: **Christof Nemec** • Mo. bis Fr., 9 -12 Uhr • Tel.: +43 59 1517 51101, Fax: 0512/58 84 71-20 • e-mail: pfarramt@innsbruck-christuskirche.at

Kirchenbeitrag: **Astrid Zehenter** • Mo. bis Do., 9-12 Uhr • Tel.: +43 59 1517 51102 • e-mail: kirchenbeitrag@innsbruck-christuskirche.at

Pfarrer **Werner Geißelbrecht** • Sprechstunde: nach Vereinbarung • Tel.: +43 59 1517 51103 • e-mail: geisselbrecht@innsbruck-christuskirche.at

Pfarrerin **Silke Dantine** • Sprechstunde nach Vereinbarung • Tel.: +43 59 1517 51101 • e-mail: s.dantine@innsbruck-christuskirche.at

Pfarramtskandidatin **Sara Huber** • Sprechstunde nach Vereinbarung • e-mail: huber@innsbruck-christuskirche.at

OEZ Offenes Evangelisches Zentrum • e-mail: oez@innsbruck-christuskirche.at • Homepage: oez.innsbruck-christuskirche.at

Gemeindemanagerin **Katharina Nemec** • Tel.: +43 59 1517 51104 • e-mail: management@innsbruck-christuskirche.at

Kinder- und Jugendreferentin **Annemarie Goldbrich** • Mobil: 0699/188 775 53 • e-mail: jugend@innsbruck-christuskirche.at

Kuratorin **Maria Kalcsics** • Tel.: 0676/87305603 • e-mail: maria@kalcsics.at

Klinik- und Gefängnisseelsorge: **Pfarrerin Ulrike Swoboda** • Tel.: 0699/10709630 • e-mail: ulrike.swoboda@evang.at

Haupt- und Kirchenbeitrags-Konto • Raiffeisen Landesbank Tirol, IBAN: AT84 3600 0000 0057 0077, BIC: RZTIAT22

Spendenkonto • Raiffeisen Landesbank Tirol, IBAN: AT75 3600 0002 0057 0077, BIC: RZTIAT22

Pfarramt Auferstehungskirche • Gutshofweg 8 (Reichenau) • Homepage: www.auferstehungskirche.at

Kanzlei und Kirchenbeitrag: **Manuela Rantner** • Mo., Di., Do., Fr. 9-12 Uhr, Mi.14-17 Uhr • Tel.: 0512/34 44 11

• e-mail: pfarramt.innsbruck@auferstehungskirche.at

Pfarrerin **Assunta Kautzky** • Tel.: 0512/34 44 11 • Mobil: 0699/188775 33 • e-mail: assunta.kautzky@auferstehungskirche.at

Pfarrerin **Hannah Hofmeister** • Tel.: 0699/188 775 70 • e-mail: hannah.hofmeister@auferstehungskirche.at

Pfarrer im Schuldienst **Rainer Dahnel** • Tel.: 0699/18877557 • e-mail: rainer.dahnel@auferstehungskirche.at

Kinderreferentin **Brita Vesely** • Tel.: 0650/532 93 30 • e-mail: kinderreferentin@auferstehungskirche.at

Kurator **Erich Klemra** • Weissenbachstraße 3, 6060 Hall i.T. • Tel.: 0699/199 626 83 • e-mail: kurator@auferstehungskirche.at

Kirchenbeitrags-Konto • Bank Austria, IBAN: AT12 1200 0514 2800 1023, BIC: BKAUATWW

Spenden- Konto • Bank Austria, IBAN: AT82 1200 0514 2800 1024, BIC: BKAUATWW

Gottesdienstplan beider Gemeinden

	Hall	Pauluskirche	Christus- kirche	Völs	Gemeinde- zentrum	Telfs	Seefeld	Birgitz
03.09.: 13. So n. Trinitatis	10.00 A	18.00 A/P/GB	9.30 AS	9.00 A	10.30 A			
10.09.: 14. So n. Trinitatis	10.00 A	18.00 A/P	9.30 FAM/AS			9.00 A	11.00 A	
16.09.: Samstag			10.30 ZW					
17.09.: 15. So n. Trinitatis	10.00	10.00 KRA*	9.30 AS/*/°	9.00 A	10.30 A			
23.09.: Samstag		18.00 P						
24.09.: 16. So n. Trinitatis	10.00 MA	18.00 A/P	9.30 AS/GP/*			9.00 A		
01.10.: Erntedank	10.00 FAM/GV*	18.00 KO/GV*/P	9.30 FAM/AS/ENT	9.00 A	10.30 A			
08.10.: 18. So n. Trinitatis	10.00	18.00 P	9.30 AS/ökCH/*			9.00 A		
15.10.: 19. So n. Trinitatis	10.00 A	18.00 A/P	9.30 AS/MiG/GV/*/°	9.00 A	10.30 A			
21.10.: Samstag			10.30 ZW					
22.10.: 20. So n. Trinitatis	10.00 MA	18.00 P	9.30 AS/E/MiG/GV*	10.00 ök/EM		9.00 A		
29.10.: 21. So n. Trinitatis	10.00 REF	18.00 A/P	9.30 AS/*					
31.10.: Reformationstag		18.00 A/P	9.30 AS/GP	18.00 A/GP				
05.11.: 22. So n. Trinitatis	10.00	18.00 A/P	9.30 AS/*	9.00 A	10.30 A			
11.11.: Samstag								18.00 A
12.11.: Drittletzter So d. KJ	10.00	n.o. AngGV	10.15 ök/SAG !!			9.00 A		
19.11.: Vorletzter So d. KJ	10.00	n.o.	9.30 AS/*	9.00 A	10.30 A			
26.11.: Ewigkeitssonntag	10.00 MA	n.o.	9.30 AS/MiG/*			9.00 A		

September

Oktober

November

- * (Kindergottesdienst) • ° (kiki 180°) • A (Abendmahl) • **AngGV** (Entpflichtung/Angelobung GV) • **AS** (Abendmahl mit Saft) • **E** (Einführung von Sara Huber) • **EM** (r.k. Emmauskirche)
- **ENT** (Entpflichtung Annemarie Goldbrich) • **GB** (Geburtstagsgottesdienst mit Feier der runden Geburtstage) • **GV** (Wahl der Gemeindevertretung, siehe Info Seite 5)
- **FAM** (Familiengottesdienst) • **KRA** (Krabbelgottesdienst im Pfarrhaus Auferstehungskirche) • **KO** (Vorstellung der Konfirmand*innen) • **MA** (Musikalische Andacht) • **MiG** (mit besonderer Musik)
- **n.o.** (noch offen - je nach Baustellende um 10:00 in der Auferstehungskirche oder nach wie vor um 18:00 in der Pauluskirche. Aktuelle Infos auf www.auferstehungskirche.at)
- **ök** (ökumenisch) • **ökCH** (ökumenische Chorgemeinschaft) • **P** (r.k. Pauluskirche) • **REF** (Reformationsgedenken)
- **SAG** (r.k. Pfarre Sagen, Achtung: Kein Gottesdienst in der Christuskirche!) • **ZW** (Zwergergottesdienst)